

Protokoll des 28. Netzwerktreffens vom Montag 22. März 2021 – via Zoom

Anwesend

Imma Mäder	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	<i>imma.maeder@srk-basel.ch</i>
Leslie Müller	Rotes Kreuz Basel – KOFFF	<i>Praktikum.migration@srk-basel.ch</i>
Lara	Sprachcafé	<i>cafe@sprachcafe-basel.ch</i>
Billy Meyer	Sprachmobil.ch	<i>billemeyer@vtxmail.ch</i>
Mauro	Offene Kirche Elisabethen, DA-SEIN/FRAU-SEIN	<i>da-sein@oke-bs.ch</i>
Brigitte Fleck	K5 Basler Kurszentrum, MinQ Mentoring	<i>bfleck@k5kurszentrum.ch</i>
Dunja Vetter	Caritas beider Basel	<i>dvetter@caritas-beider-basel.ch</i>
Sylvia Valentin	Terre des Hommes	<i>sylvia.valentin@terredeshommes.ch</i>

Nächstes KOFFF-Netzwerktreffen:

Liebe Organisationen,

Herzlichen Dank für eure Teilnahme und den spannenden Austausch am letzten KOFFF-Netzwerktreffen. Das nächste Treffen findet am **Dienstag 13. April um 12.30 Uhr** über Zoom statt. Den Link finden Sie hier:

<https://zoom.us/j/99622675730?pwd=b3pyL0F6YUE4RUFHenVVc2EyeCtaUT09>

Meeting-ID: 996 2267 5730

Kenncode: 742527

Informationen der Organisationen

Rotes Kreuz Basel – Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (KOFFF) / Imma Mäder & Leslie Müller:

Vermittlungen für unser Tandem-Projekt sind im März wieder angelaufen. Alles was digital möglich ist, versuchen wir weiter digital durchzuführen – so zum Beispiel Erstgespräche mit Freiwilligen und Teilnehmenden. Dies unter anderem auch aufgrund der weiter anhaltenden Homeoffice-Pflicht.

➤ Projekt: Digitale Kompetenzen im Alltag für Geflüchtete

Das Projekt Digitale Kompetenzen im Alltag für Geflüchtete hat zum Ziel, durch eine Workshop-Reihe die digitalen Alltags- und Arbeitskompetenzen von Geflüchteten in Basel-Stadt zu stärken und ihre Selbständigkeit mit dem Werkzeug Smartphone zu unterstützen. Um den Inhalt der Workshops zu verstehen und aufnehmen zu können, sind Grundkenntnisse im Deutsch erwünscht bzw. notwendig. Bei Fragen dürfen Sie sich an Sarah Wipfli unter kofff@srk-basel.ch wenden.

- Den Flyer und die Anmeldung in verschiedenen Sprachen findet ihr hier: <https://www.fff-basel.ch/weitere-projekte/digitale-kompetenzen>

➤ Marcus Meier - Stellenausschrieb

Marcus Meier wird das Rote Kreuz Basel-Stadt auf Ende Mai verlassen. Seine Stelle ist ausgeschrieben.

➤ **Flüchtlingstag**

Der Flüchtlingstag wird aufgrund der anhaltenden Situation und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit nicht in gewohnter Form stattfinden. Weitere Neuigkeiten dazu werden am nächsten Netzwerktreffen bekannt gegeben.

Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt / Kathrin Knoepfli

Die Kirche bietet über den Mittag Suppe an, damit Bedürftige ein Mittagessen bekommen. Die Kirche ist über den Mittag geöffnet um eine Kontaktaufnahme wiederaufzunehmen. Das Angebot wird jedoch vor allem von Personen wahrgenommen, welche schon damit bekannt waren.

Die Kirchengemeinde bietet vieles online an. Jedoch zeigt sich das Problem der Digitalisierung darin, dass viele Personen keinen Zugang zu Handys, Tablets oder Laptops haben, oder damit nicht vertraut sind, und das Programm somit nicht wahrnehmen können. Vor allem für Senior*innen ist das digitale Angebot nicht greifbar.

Caritas beider Basel / Dunja Vetter:

Dunja Vetter leitet die Stabsstelle Migration der Caritas beider Basel. Caritas beider Basel hat unterschiedlichste Projekte: die offene Sprechstunde, die ökumenische Sozialberatung, das Patenschaftsprojekt «mit mir», den Kleiderladen, den Caritas-Markt sowie die KulturLegi.

Die KulturLegi ermöglicht Personen mit knappem Budget vergünstigten Zugang zu Kultur, Bildung, Gesundheit, Sport und Freizeit in der ganzen Schweiz. Aktuell wurde die Prämienklasse nach oben gesetzt, damit dürfen sich mehr Leute anmelden um davon profitieren zu können.

Migrationsspezifische Themen sind der Stabsstelle Migration untergeordnet, wobei einer der Schwerpunkte der Flüchtlingstag ist. Wie von Imma Mäder schon berichtet findet dieser nicht in gewohnter Form statt.

Terre des Hommes Schweiz / Sylvia Valentin:

Sylvia Valentin ist von der Organisation Terre des Hommes Schweiz. Von der Organisation gibt es momentan nur wenig Neues zu berichten. Sie halten fest an der Planung der 'MePower' Workshops für diesen Sommer.

Der Stammtisch für die Jugendlichen des letzten 'MePower' Workshops findet momentan bei schönem Wetter draussen statt. Es zeigt sich, dass das Bedürfnis sich zu treffen und auszutauschen bei den Teilnehmenden sehr gross ist.

Sprachmobil.ch / Billy Meyer:

Das Sprachmobil lanciert ein neues Projekt, in welchem Geflüchtete zu Sprachmentor*innen ausgebildet werden um dann wiederum andere Geflüchtete beim Deutsch lernen zu unterstützen.

Im Moment wird noch Geld gesammelt um das Projekt umzusetzen, wobei 2/3 des Geldes schon zusammengekommen ist. Für dieses Projekt wird zusätzlich eine bezahlte Koordinationsstelle für ca. 25% geschaffen. Die Stelle wird unter anderem die Ausarbeitung des Lehrganges oder die Organisation von Schulungsräumen beinhalten. Die Stelle soll im Mai ausgeschrieben werden, sofern die Finanzierung des Projektes bis dahin steht.

Aufgrund der Covid Situation und der anhaltenden Digitalisierung aller Aktivitäten werden momentan nur 50-60% aller Besucher*innen erreicht. Vermehrt sind Gemeinden jedoch wieder

bereit Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, damit sich kleine Gruppen (max. 4 Personen) treffen können.

K5 / Brigitte Fleck

Alle Kurse finden digital statt, Präsenzunterricht findet nur in «Alphagruppen» und für Gruppen mit A1 Level in kleinem Rahmen statt. Es zeigt sich, dass die Kursteilnehmenden unter dieser Lernform leiden. Die Digitalisierung bedeutet für die Kursleitenden viel Motivationsarbeit, damit die Schüler*innen weiterhin lernen, mithalten und dabeibleiben. Präsenzunterricht ist momentan in grösseren Gruppen nicht möglich.

Brigitte Fleck arbeitet zudem als Mentorin und Stellenbegleitung im MinQ. Dieses Angebot läuft überraschend gut. Die Zahl qualifizierter Geflüchteter, welche das online Angebot in Anspruch nehmen wollen, nimmt zu - sie lassen sich auf digitale Kommunikation ein und profitieren daher vom Mentoring.

Brigitte Fleck schlägt vor, allenfalls als Gruppe zu diskutieren, wie ein Angebot geschaffen werden kann, welches mehr Leute abholen kann.

Sprachcafé / Lara:

Das Sprachcafé findet momentan nur online statt.

Bis im Dezember wurden noch Spaziergänge in kleinen Gruppen angeboten, was jedoch um Weihnachten herum aufgrund von Bundes-Regeln abgesetzt wurde. Demnach waren und sind nur spontane Treffen in grösseren Gruppen erlaubt, was organisierte Treffen als Verein verunmöglicht. Aufgrund der aktuellen Bundesrats-Entscheidung können diese Spaziergänge auch im April noch nicht wiederaufgenommen werden.

Das Sprachcafé findet daher nach wie vor auf Zoom statt, jeweils jeden zweiten Mittwoch. Momentan nehmen zwischen 25-30 Teilnehmende das Angebot wahr. Die Nachfrage ist gerade bei Leuten aus dem Ausland (bzw. nicht aus der Region Basel) gross. Gleichzeitig verzeichnet sich ein leichter Rückgang der Teilnehmer*innenzahlen der konstanten Zielgruppe. Stammgäste nehmen das online Angebot weniger wahr, dafür hat sich ein neues Zielpublikum geformt.

Seit längerem möchten die Organisator*innen des Sprachcafés ein neues Projekt starten, welches sich vermehrt an Frauen richtet. Im Moment erreicht das Angebot mehrheitlich Männer. Das Projekt liegt momentan jedoch auf Eis und wird erst wieder aufgegriffen, wenn Treffen vor Ort möglich sind.

Offene Kirche Elisabethen, DA-SEIN/FRAU-SEIN / Mauro:

Auch Mauro von der offenen Kirche Elisabethen hat nicht viel Neues zu berichten. Sie bieten weiterhin Aktivitäten draussen an und die Leute kommen auch mehr und mehr. Die Leute sind generell frustriert und vermissen den Austausch mit anderen. Neu werden auch wieder Aktivitäten drinnen in 5er Gruppe und mit Maske geplant.

Zudem ist das Da-Sein auf der Suche nach Freiwilligen für die Angebote vor Ort, sowie für die Unterstützung bei der Durchführung von Ausflügen.

Fragen / Weiteres:

Bei Social Media Aufrufen unbedingt den KOFFF Account markieren, dann werden die Aufrufe auch auf den KOFFF Kanälen geteilt.